

© International Baccalaureate Organization 2021

All rights reserved. No part of this product may be reproduced in any form or by any electronic or mechanical means, including information storage and retrieval systems, without the prior written permission from the IB. Additionally, the license tied with this product prohibits use of any selected files or extracts from this product. Use by third parties, including but not limited to publishers, private teachers, tutoring or study services, preparatory schools, vendors operating curriculum mapping services or teacher resource digital platforms and app developers, whether fee-covered or not, is prohibited and is a criminal offense.

More information on how to request written permission in the form of a license can be obtained from <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

© Organisation du Baccalauréat International 2021

Tous droits réservés. Aucune partie de ce produit ne peut être reproduite sous quelque forme ni par quelque moyen que ce soit, électronique ou mécanique, y compris des systèmes de stockage et de récupération d'informations, sans l'autorisation écrite préalable de l'IB. De plus, la licence associée à ce produit interdit toute utilisation de tout fichier ou extrait sélectionné dans ce produit. L'utilisation par des tiers, y compris, sans toutefois s'y limiter, des éditeurs, des professeurs particuliers, des services de tutorat ou d'aide aux études, des établissements de préparation à l'enseignement supérieur, des fournisseurs de services de planification des programmes d'études, des gestionnaires de plateformes pédagogiques en ligne, et des développeurs d'applications, moyennant paiement ou non, est interdite et constitue une infraction pénale.

Pour plus d'informations sur la procédure à suivre pour obtenir une autorisation écrite sous la forme d'une licence, rendez-vous à l'adresse <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

© Organización del Bachillerato Internacional, 2021

Todos los derechos reservados. No se podrá reproducir ninguna parte de este producto de ninguna forma ni por ningún medio electrónico o mecánico, incluidos los sistemas de almacenamiento y recuperación de información, sin la previa autorización por escrito del IB. Además, la licencia vinculada a este producto prohíbe el uso de todo archivo o fragmento seleccionado de este producto. El uso por parte de terceros —lo que incluye, a título enunciativo, editoriales, profesores particulares, servicios de apoyo académico o ayuda para el estudio, colegios preparatorios, desarrolladores de aplicaciones y entidades que presten servicios de planificación curricular u ofrezcan recursos para docentes mediante plataformas digitales—, ya sea incluido en tasas o no, está prohibido y constituye un delito.

En este enlace encontrará más información sobre cómo solicitar una autorización por escrito en forma de licencia: <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

German B – Higher level – Paper 2 – Reading comprehension
Allemand B – Niveau supérieur – Épreuve 2 – Compréhension écrite
Alemán B – Nivel Superior – Prueba 2 – Comprensión de lectura

Thursday 29 April 2021 (afternoon)

Jeudi 29 avril 2021 (après-midi)

Jueves 29 de abril de 2021 (tarde)

1 h

Text booklet – Instructions to candidates

- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet accompanies paper 2 reading comprehension.

Livret de textes – Instructions destinées aux candidats

- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret accompagne la partie de l'épreuve 2 portant sur la compréhension écrite.

Cuadernillo de textos – Instrucciones para los alumnos

- No abra este cuadernillo hasta que se lo autoricen.
- Este cuadernillo acompaña a la parte de comprensión de lectura de la prueba 2.

Text A

Eine Wanderung durch die Gerüche Wiens!

Wir möchten euch einladen, der Nase nach durch Wien zu spazieren.

Unser Geruchssinn, auf den wir so wenig achten, erzählt uns so viel. Weil wir die Wanderung im Westen der Stadt beginnen, erreichen uns Düfte der Wiener Wälder und frische Bergluft, aber auch von Würsteln, Kaffee, Schokolade, Bier und von Märkten. Natürlich vermeiden wir auch nicht die weniger gut duftenden Teile der Hauptstadt: die U-Bahnlinie, öffentliche Toiletten oder eine Autobahn.



Warum gibt es keine Duft-Touren durch Städte? Und warum denken die meisten Menschen, dass Städte an sich schlecht riechen müssten – obwohl sie es meistens gar nicht tun? Der Duft der Stadt hat sich in den letzten 30 Jahren verändert. Trotzdem haben einige Gerüche vom „guten alten Wien“ des 19. Jahrhunderts die Zeit überlebt. Und wir suchen nach dem neuen Eigenduft der Stadt.

Verändern sich Düfte mit den Jahreszeiten? Sind durch neue Kulturen neue Düfte in die Stadt gelangt? Und gibt es Lieblingsgerüche, die man selbst lieber niemandem verraten möchte? Wir machen ein paar Atemübungen, erzählen die ein oder andere Geschichte und vergleichen Wiens Duft mit dem anderer Großstädte. Welche Düfte sind es, die Dir sofort verraten, wo Du bist? Es ist etwas Besonderes, wenn Dich ein Geruch an eine Person, einen wichtigen Ort oder Teil Deines Lebens erinnert...

Warum sollte Spazieren also nur mit Gras und Grün verbunden sein statt mit Gebäuden, Menschen und Stadtleben? Wir wollen euch in Wien zu einigen städtischen Abenteuern mitnehmen, in den öffentlichen Raum, zu neuen Orten und lebendigen Gruppen von Menschen.

Singles sind besonders willkommen, da der Spaziergang voll von Ideen ist und die Gruppe schnell Gespräche aufnimmt. Das Event zieht in der Regel eine bunte Mischung aus Wiener/innen und Gäst/innen aus aller Welt an. Die Tour kann auch privat als Geschenk und für Geburtstage, Konferenzen oder Betriebsausflüge gebucht werden.

Wir starten bei jedem Wetter, eine Reservierung ist nicht möglich – seid einfach rechtzeitig an der Station Alser Straße.

Treffpunkt: 1170, vor U6 Alser Straße ggü. Hernalser Gürtel 45

Datum: 12. April 16:00–18:00 ZEITÄNDERUNG! NICHT VON 17:00–19:00. (€10 Kostenbeitrag)

Text B

33 Bogen und ein Teehaus

Asyl war ein Wort, das er zuvor zigmal geübt hatte und trotzdem nicht richtig aussprechen konnte. Für seine persische Zunge war das „ü“ zu schwierig. So wurde also aus „Asyl“ nur ein „Asul“. Meine Cousins sprachen noch nicht gut Deutsch, aber sie taten ihr Bestes, den Beamten zu erklären, dass wir Asyl beantragten. Es dauerte mehrere Stunden, bis die
5 Registrierung vonstatten gegangen war. Zum Glück war es auf der Polizeistation warm. Nach dieser Geduldsprobe für alle Beteiligten waren wir nun offiziell „Asylsuchende“ mit deutschen Identitätspapieren.

Am Neckar* in Heidelberg endete unsere lange Reise, die nun schon vierzehn Monate andauerte, seit wir in Isfahan in den Bus gestiegen waren. Ich hatte das errechnet und staunte,
10 dass so viel Zeit vergangen war. Die letzte Etappe unserer Reise legten wir in einem kleinen weißen Transporter zurück, in dem uns eines Tages im April 1986 ein Mitarbeiter des Karlsruher Flüchtlingswohnheims von Karlsruhe nach Heidelberg brachte.

Der Fahrer hielt vor einem dunkelgrün gestrichenen Mehrfamilienhaus und bedeutete uns auszusteigen. Wir nahmen unsere Koffer, und er führte uns zum zweiten Obergeschoss.
15 Er schloss die Wohnung auf, gab uns die Schlüssel und verabschiedete sich. Mein Vater ließ ihn aber nicht gehen. Er war überwältigt. Da ihm die deutschen Worte fehlten, konnte er nicht mehr sagen als „Danke, veeedank, veeedank, Thank you“. Er bedankte sich überschwänglich und fand kein Ende.

Der Mann war froh, als mein Vater endlich von ihm abließ. Schnellen Schrittes lief er die
20 Treppen hinunter und murmelte ein flüchtiges „Auf Wiedersehen“. Ein Iraner in Karlsruhe hatte uns erklärt, was „Auf Wiedersehen“ im wörtlichen Sinne hieß. Ich war von diesem Wort fasziniert, zerbrach mir aber den Kopf, warum dieser Mann uns wiedersehen wollte und wo. Meine Mutter steckte die Schlüssel in die Tür und schloss die Wohnung von innen ab.
Stille!

25 Wir fühlten uns wie Könige.

Zum ersten Mal seit Monaten hatten wir wieder einen eigenen Schlüssel. In dem Augenblick wünschte ich, ich könnte mich in dieser Wohnung, meinem neuen Zuhause, einschließen und
30 ausruhen. Ich wagte nicht zu fragen, ob hier nun unser neues Zuhause sei. Es war zu schön. Und der Gedanke, dass wir dieses Zuhause möglicherweise wieder aufgeben mussten, war zu schrecklich.

Vorsichtig machten wir uns daran, die Wohnung zu erkunden.

In der Küche stand ein Esstisch mit sechs Stühlen. Mein Vater sagte ergriffen: „Seht doch
35 nur, sie haben uns von allen Sachen sechs Stück besorgt. Sechs Gläser, sechs Teller... Von allem sechs. Sie haben an alles gedacht. Unglaublich! Diese Wohnung ist für uns. Wir können hier wohnen.“

In diesem Augenblick ging eine Tür auf, und Millionen bunter Schmetterlinge flogen durch meinen Kopf. Große Dankbarkeit erfüllte uns alle, doch konnten wir unser Glück nicht begreifen. Diese Großzügigkeit uns gegenüber ging über alles hinaus, was wir während des letzten Jahres als Flüchtlinge erfahren hatten.

* Neckar: Name eines Flusses

Text C

Ein Platz in dieser Welt

Geschrieben vom Astronauten Alexander Gerst, 21 Kommentare, General Horizons Internationale Weltraumstation (ISS)

Jeder Astronaut weiß, dass wir uns auf der Raumstation –
umgeben vom luftleeren Weltraum – ständig in einer möglichen
5 lebensgefährlichen Situation befinden: Zugleich aber fühlen wir
uns hier oben relativ sicher.

Es gibt zahllose Vorbereitungen auf der ISS, um Gefahren zu
reduzieren. Wir haben tausende Stunden lang trainiert, um mit
Notfällen richtig umzugehen. Im Alltag sind wir oft so sehr in die
10 Arbeit an unseren wissenschaftlichen Experimenten vertieft – da
vergisst man schon mal, dass wir nicht auf der Erde sind, sondern
in Einsamkeit im Weltraum schweben. In manchen Momenten
aber wird uns diese hier oben doch schlagartig wieder vor Augen
geführt. Vor vier Wochen zum Beispiel, als die Bodenkontrolle uns
15 darüber informierte, dass wir ein kleines Loch haben.



In der Station sank der Luftdruck zunächst über Tage hinweg sehr langsam und die nächsten
Tage immer schneller – zum Glück selbst dann immer noch so langsam, dass die Luftreserven
noch vier Tage lang gereicht hätten. Aber wir haben im Kopf sofort umgeschaltet und gemeinsam
20 mit unseren Flugkontrolleuren die undichte Stelle schnell entdeckt – ein drei Millimeter großes
Loch in der Außenwand. Das konnten wir dann verschließen – erstmal mit dem Finger, dann mit
Klebeband, später permanent mit Teilen eines Verbands und Klebstoff.

Für uns ist das Wichtige: alles unter Kontrolle zu haben. Manche Risiken bleiben trotz aller
Vorbereitung bestehen. Wir müssen aber bereit sein, Risiko in Kauf zu nehmen, damit wir
Unbekanntes kennenlernen. Sonst kommen wir im Leben, und auch in der Raumfahrt,
25 nirgendwo hin.

Die größten Gefahren für die Menschheit lägen letztlich darin, überhaupt nichts zu tun. Ohne den
Blick von außen auf unsere Erde durch Satelliten hätten wir so globale, „innere“ Bedrohungen
unseres Daseins wie etwa den Klimawandel niemals entdeckt.

Ich selbst habe über die Risiken, die mit meiner Mission hier im All verbunden sind, lange
30 nachgedacht und beschlossen: Ich nehme sie in Kauf. Denn ich mache die Arbeit gern, weil ich
weiß: Sie füllt mein Leben mit Sinn.

Ich hatte viel Glück, eine schöne, sichere Kindheit in Deutschland, eine tolle Familie, viele
Wahlmöglichkeiten, ich musste nie Hunger leiden. Und ich finde, dass daraus auch eine
Verantwortung entsteht, etwas dafür zu tun, dass andere Menschen, in unserem und auch in
35 anderen Ländern, denen es nicht so gut geht, auch ein besseres Leben führen können.

Als Astronaut kann ich dazu beitragen, Krankheiten besser zu heilen, unsere Erde besser
zu verstehen, sie zu schützen, bessere Materialien zu entwickeln und die nächste Forscher-
Generation zu inspirieren. Hier oben habe ich meinen Platz in der Welt gefunden.

Haftungsausschluss:

Texte, die für Bewertungen in IB Sprache verwendet werden, entstammen Originalquellen Dritter. Die in diesen Quellen wiedergegebenen Meinungen sind die der jeweiligen Autoren und entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung von IB.

Quellen:

Text A Eugene Quinn, woosh.wien. Dieser Beitrag fand im Rahmen des #kommraus – Forum Öffentlicher Raum (16. bis 18.05.2019) statt. Die Veranstaltung hatte zum Ziel, die Inhalte und Schwerpunkte des Fachkonzepts Öffentlicher Raum einer großen Öffentlichkeit verständlich zu machen. Neben Interventionen, Diskussionsrunden sowie Ausfahrten waren auch Spaziergänge ein beliebtes Format, um die Themen und Herausforderungen rund um den öffentlichen Raum direkt vor Ort erlebbar zu machen.

Therault, A. *Black and white photo of the lips and nose*. <https://pixy.org/82969/> [abgerufen am 6. November 2020].

Text B Peter Hammer Verlag GmbH.

Text C Gerst, A., 2018. Ein Platz in dieser Welt. <https://blogs.esa.int/alexander-gerst/de/2018/10/01/deutsch-ein-platz-in-dieser-welt>.

Stirn, A., 2018. Alexander Gerst in Star City. <https://www.flickr.com/photos/astirn/28067087999/> [abgerufen am 6. November 2020].